



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

Einleitung

Willkommen bei Ihrem Online-Fragebogen der Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD-Strategie).

Jede Organisation hat die Möglichkeit, bis zum **28. September 2015** zum NCD-Strategieentwurf Stellung zu nehmen. Die Strategie finden Sie auf der NCD-Webseite

<http://www.bag.admin.ch/ncd/>

Wichtige Hinweise:

- Wir bitten Sie, **nur eine Stellungnahme** pro Organisation oder Kanton abzugeben.
- Es müssen nicht alle Fragen beantwortet werden. Sie können auch nur zu einzelnen Fragen Stellung nehmen.
- Die eingegebenen Antworten können mit der **Schaltfläche „speichern und weiter“** gespeichert werden. Das heisst, Sie können z.B. eine erste Version von Antworten eingeben - mit der **Schaltfläche „pdf erstellen“** (auf der letzten Seite) ein pdf erstellen und dieses an Ihre Organisation weiterleiten - und **später auf den Fragebogen zurückkommen**, um die Antworten vor der Freigabe nochmals anzupassen.
- Bitte vergessen Sie nicht, am Schluss **Ihre definitiven Antworten freizugeben und abzuschicken** (Schaltfläche «Freigabe» auf der letzten Seite). Nach der Freigabe ist es nicht mehr möglich auf den Fragebogen zuzugreifen!
- Die Fragen können als Liste heruntergeladen werden: [pdf-Frageliste](#)
- Sollten Sie Schwierigkeiten beim Zugriff oder Fragen zur Konsultation haben, wenden Sie sich bitte an: ncd-mnt@bag.admin.ch
- Die Applikation ist vom **3. August bis 28. September 2015 (Mitternacht)** zugänglich. Danach wird sie geschlossen und es kann nicht mehr auf den Fragebogen zugegriffen werden.

Besten Dank für Ihre Mitwirkung.

Geschäftsstelle Nationale Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

Persönliche Angaben

Name der Organisation: *Dachverband Komplementärmedizin Dakomed*

Name der Kontaktperson: *Keller Sallenbach*

Vorname der Kontaktperson: *Christine*



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

E-Mail-Adresse der Kontaktperson: christine.keller@dakomed.ch

Zu welcher Gruppe von Akteuren gehört die Organisation?

- Leistungserbringer (inkl. Dach- und Berufsverbände, Einrichtungen usw.): Ärzteschaft, ApothekerInnen, Pflegepersonal, Therapieberufe, andere
- Versicherer (inkl. Verbände)
- Patientenorganisation
- NGO und Gesundheitsligen
- Bund
- Kantone
- Gemeinden
- Wirtschaft (z.B. Pharmaindustrie)
- Bildung und Forschung
- Andere (bitte angeben):

1 Einleitung

1.1 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zu Kapitel 1 «Einleitung»?

Der Dachverband Komplementärmedizin Dakomed ist der Branchenverband der Komplementärmedizin. Er wurde am 30. Oktober 2009 gegründet und hat zum Ziel, die Kernforderungen der Abstimmung «Zukunft mit Komplementärmedizin» umzusetzen. Gründungsmitglieder sind Therapeuten- und Ärzteorganisationen, Spitäler, Schulen, Gesundheitsorganisationen, der Schweizerische Drogistenverband und der Heilmittel-Herstellerverband SVKH.

2 Aktuelle Situation

2.1 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zu Kapitel 2 «Aktuelle Situation»?

Wir bedanken uns für die Einladung zur Stellungnahme zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten NCD.

Ergänzend möchten wir festhalten, dass die Komplementärmedizin beachtliche Ressourcen zur Prävention nicht übertragbarer Krankheiten bietet. Alle Methoden der Komplementärmedizin gehen von einem ganzheitlichen Menschenbild aus, jede versucht von ihrem Ansatz her den ganzen Menschen einzubeziehen. Die Komplementärmedizin fragt immer nach dem weiteren Hintergrund einer Krankheit, nach Biografie und Umfeld des Menschen, seinen Stärken und Schwächen. Sie sucht die Patienten von ihren eigenen Ressourcen her zu heilen; in dem sie das Schwergewicht auf die Stärkung der Selbstregulation sowie die Förderung der Selbstwahrnehmung und der Selbstverantwortung legt und Patientinnen und Patienten im Umgang mit Beschwerden und Krankheiten unterstützt. Hauptgründe für die Anwendung von Komplementärmedizin sind die Erhaltung der Gesundheit, der Schutz vor Krankheit und die Behandlung eines breiten Spektrums von chronischen und akuten Krankheiten. Der therapeutische Nutzen und der Beitrag qualifizierter Komplementärmedizin zur Gesundheitskompetenz und zur Selbstverantwortung der Patienten sind durch zahlreiche Studien nachgewiesen. Somit hat die Komplementärmedizin von ihrem Ansatz her eine grundsätzliche präventive Orientierung. Dementsprechend wären die im Dakomed zusammengeschlossenen Fachorganisationen interessiert an einer Mitarbeit bei der weiteren Konkretisierung der NCD-Strategie (Fragen 4, 5 und 6).



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

3 Vision und strategische Ziele

3.1 Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit:

3.1.1 - der Vision der NCD-Strategie?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

3.1.2 - den strategischen Zielen der NCD-Strategie?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4 Handlungsfelder

4.0 Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit der Einführung zu Kapitel 4?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

Akteure der Komplementärmedizin mit einbeziehen.

4.1 «Gesundheitsförderung und Prävention»

Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit den Stossrichtungen wie folgt:

4.1.1 - «Risikofaktoren vorbeugen»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

4.1.2 - «Lebensphasen und Settingansätze»?

ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.1.3 - «Vulnerable Menschen stärken»?

ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.1.4 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zum HF «Gesundheitsförderung und Prävention»

Die Bedeutung von körperlicher - und seelischer! - Bewegung und einer vollwertigen Ernährung ganz im Fokus des Einsatzes der komplementärmedizinisch tätigen Ärzte und Therapeuten steht.

4.2 «Prävention in der Gesundheitsversorgung»

Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit den Stossrichtungen wie folgt:

4.2.1 - «Prävention in der Versorgung fördern»?

ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.2.2 - «Schnittstellen zwischen Prävention und Kuration verbessern»?

ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.2.3 - «Guidelines entwickeln»?

ja eher ja eher nein nein



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.2.4 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zum HF «Prävention in der Gesundheitsversorgung»

Einbezug der Komplementärmedizin, welche von ihrem Ansatz her eine grundsätzliche präventive Orientierung hat.

4.3 «Forschung, Monitoring und Innovation»

Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit den Stossrichtungen wie folgt:

4.3.1 - «Innovation unterstützen»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.3.2 - «Forschung und Wissenstransfer anregen»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.3.3 - «NCD-Monitoring etablieren»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.3.4 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zum HF «Forschung, Monitoring und Innovation»

Komplementärmedizin mit einbeziehen.

4.4 «Koordination und Kooperation»

Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit den Stossrichtungen wie folgt:



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

4.4.1 - «Stakeholderkonferenz etablieren»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.4.2 - «Fachgremium für Prävention in der Versorgung aufbauen»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.4.3 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zum HF «Koordination und Kooperation»

Komplementärmedizin mit einbeziehen.

4.5 «Finanzierung»

Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit den Stossrichtungen wie folgt:

4.5.1 - «Finanzielle Mittel langfristig sichern»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.5.2 - «Finanzielle Mittel strategieorientiert einsetzen»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.5.3 - «Finanzierung von Präventionsleistungen klären»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

4.5.4 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zum HF «Finanzierung»

4.6 «Information und Bildung»

Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit den Stossrichtungen wie folgt:

4.6.1 - «Bevölkerung informieren»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.6.2 - «Selbstmanagementangebote für chronisch Kranke fördern»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.6.3 - «Gesundheitsfachpersonen aus- und weiterbilden»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.6.4 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zum HF «Information und Bildung»

Komplementärmedizin mit einbeziehen.

4.7 «Rahmenbedingungen und Verhältnisse»

Sind Sie grundsätzlich einverstanden mit den Stossrichtungen wie folgt:

4.7.1 - «Gesundheitsförderliches Lebensumfeld stärken»?

- ja eher ja eher nein nein



Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.7.2 - «Multisektorale Zusammenarbeit stärken»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.7.3 - «Internationales Engagement pflegen»?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

4.7.4 Haben Sie Bemerkungen oder Ergänzungen zum HF «Rahmenbedingungen und Verhältnisse»

5 Umsetzung der Strategie

5.1 Was wäre aus Sicht Ihrer Organisation wichtig für die Umsetzung der NCD-Strategie?

Komplementärmedizin mit einbeziehen.

Gesamtbeurteilung

6.1 Sind Sie, resp. Ihre Organisation mit dem Inhalt der NCD-Strategie insgesamt einverstanden?

- ja eher ja eher nein nein

Haben Sie Ergänzungen dazu?

6.2 Welchen Beitrag könnte Ihre Organisation zur NCD-Strategie zu leisten?

Die Komplementärmedizin bietet beachtliche Ressourcen zur Prävention nicht übertragbarer Krankheiten. Alle Methoden der Komplementärmedizin gehen von einem ganzheitlichen Menschenbild aus, jede versucht von ihrem Ansatz her den ganzen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Konsultation zur Nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten

Menschen einzubeziehen. Die Komplementärmedizin fragt immer nach dem weiteren Hintergrund einer Krankheit, nach Biografie und Umfeld des Menschen, seinen Stärken und Schwächen. Sie sucht die Patienten von ihren eigenen Ressourcen her zu heilen; in dem sie das Schwergewicht auf die Stärkung der Selbstregulation sowie die Förderung der Selbstwahrnehmung und der Selbstverantwortung legt und Patientinnen und Patienten im Umgang mit Beschwerden und Krankheiten unterstützt. Hauptgründe für die Anwendung von Komplementärmedizin sind die Erhaltung der Gesundheit, der Schutz vor Krankheit und die Behandlung eines breiten Spektrums von chronischen und akuten Krankheiten. Der therapeutische Nutzen und der Beitrag qualifizierter Komplementärmedizin zur Gesundheitskompetenz und zur Selbstverantwortung der Patienten sind durch zahlreiche Studien nachgewiesen. Somit hat die Komplementärmedizin von ihrem Ansatz her eine grundsätzliche präventive Orientierung.